

FS7297  
May 1960  
43  
Rathaus-Korrespondenz



HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 2. Mai 1960

Blatt 758

Wiener Sonderschauen in Berlin - ein großer Erfolg  
=====

2. Mai (RK) Die Darbietung der beiden Sonderschauen der Stadt Wien "Zeitgenössisches Bauen in Wien" und "Musikstadt Wien" anlässlich der Österreich-Woche in Berlin kann als voller Erfolg gewertet werden. Am letzten Besuchstag, dem 1. Mai, wurde dem zwölftausendsten Besucher von einer Fremdenverkehrshosteß der Stadt Wien ein großes Wien-Buch als Andenken überreicht. Am gleichen Tag kamen tausende Besucher aus Ostberlin, die besonderes Interesse an den beiden Ausstellungen bekundeten. Auch die Berliner Presse äußerte sich zu den beiden Wiener Sonderschauen überaus anerkennend, die am 23. April im Beisein des Regierenden Bürgermeisters von Berlin und zahlreichen Senatoren von Bürgermeister Jonas eröffnet worden waren.

Die beiden Wiener Sonderschauen werden von Berlin direkt nach Stockholm gebracht, wo sie während der dort stattfindenden Österreich-Woche am Freitag, dem 13. Mai, eröffnet werden.

- - -

Neuer Leiter des städtischen Gesundheitsamtes  
=====

2. Mai (RK) Bürgermeister Jonas hat an Stelle des in den Ruhestand getretenen Oberstadtphysikus Dr. Ehrenfried Lande als neuen Leiter des Gesundheitsamtes der Stadt Wien (Magistratsabteilung 15) Oberstadtphysikus Dr. Ferdinand Dirschmid ernannt. Heute früh nahm im Gesundheitsamt Stadtrat Sigmund in Vertretung des erkrankten städtischen Personalreferenten die feierliche Amtseinführung vor. Stadtrat Dr. Glück hob als Ressortchef des neuen Leiters des Gesundheitsamtes die Bedeutung und die große Verantwortung hervor, die mit der Führung dieses Amtes verbunden ist. Hierauf überreichte Magistratsdirektor Dr. Kinzl das Ernennungsdekret. Im Namen der Gewerkschaft sprach Präsident Nationalrat Pölzer.

- - -

Schöffel-Gedenkausstellung der Stadtbibliothek  
=====

2. Mai (RK) Vor 90 Jahren begann Joseph Schöffel seinen Kampf um die Rettung des Wienerwaldes, vor 50 Jahren verschied er. Aus diesem Anlaß veranstaltet die Wiener Stadtbibliothek in ihrem Lesesaal im Rathaus, Stiege 4, 1. Stock in der Zeit vom Mittwoch, dem 4. Mai, bis einschließlich Freitag, den 27. Mai, eine Kleinausstellung mit dem Titel "Joseph Schöffel. 1832 bis 1910. Ein Mann im Kampf gegen Bürokratie und Korruption". Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9 bis 18.30 Uhr frei zugänglich.

- - -

Polnische Kunststudenten in Wien  
=====

2. Mai (RK) Eine Gruppe von polnischen Kunststudenten begrüßte heute mittag Stadtrat Sigmund im Beisein von Stadtrat Bauer im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses. Die jungen Künstler aus Polen kamen auf Einladung der Akademie für angewandte Kunst nach Wien, um die Kunstschatze unserer Stadt kennenzulernen.

Stadtrat Sigmund hieß seine Gäste herzlich willkommen und wies darauf hin, daß sie bei uns überall hingehen können, sich alles ansehen können und mit jedem Menschen sprechen können. Die Studenten mögen sich dann selbst ein Urteil bilden. Nicht alles was wir gemacht haben wird ihren Beifall finden, aber die Länder, die Menschen und die Anschauungen sind nun einmal verschieden. Unser Bestreben in Wien ist es jedoch, für diese Vielfalt in gemeinsamer Aussprache einen gemeinsamen Nenner zu finden. Dies gilt für alle Gebiete des menschlichen Lebens und selbstverständlich auch für die Kunst.

- - -

Klassisch wienerisch auch für den Magen  
=====

2. Mai (RK) Die Wiener Jubiläumsfestwochen 1960 werden auch heuer, und zwar in der Zeit vom 28. Mai bis 19. Juni, durch die Wiener Kulinarischen Wochen auf gastronomischem Gebiet ergänzt werden. 43 Wiener Restaurants und Kaffeehäuser haben sich aus diesem Anlaß unter dem Motto "klassisch wienerisch" auch in der Küche zusammengeschlossen und laden die Wiener Feinschmecker und die Freunde der Stadt zu einem Fest der Kunst des Kochens und des Speisens ein. Auch inmitten des Wienerwaldes beteiligen sich sechs große Betriebe an der Aktion, für die der Bund Österreichischer Gastlichkeit verantwortlich zeichnet.

Für die Teilnehmer wurden ähnlich wie im Vorjahr besondere Regeln ausgearbeitet, die in einer Ehrung für das erfolgreiche "Studium" der Wiener Küche gipfeln. Nähere Auskünfte erteilen die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien, alle Reisebüros, Hotels und Fluggesellschaften.

- - -

Dokumentenschau Wiener Tonschöpfer in der Musikakademie  
=====

2. Mai (RK) Heute nachmittag wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Dokumentenschau "Musikalisches Erbe" in der Abteilung Gesang der Musikakademie in Wien 3, Metternichgasse 8, zur Besichtigung durch die Angehörigen dieses Institutes freigegeben. Zu Beginn der Veranstaltung spielte das Irmgard Schuster-Quartett den 2. Satz des C-dur-Quartettes von Haydn, worauf Prof. Trebicz die Anwesenden begrüßte. Der Vortragende wies auf die Bedeutung solcher Ausstellungen für interessierte Studenten hin, die damit die entsprechende Anregung für den Besuch der städtischen Sammlungen dieser Art erhalten. Anschließend schilderte Senatsrat Dr. Thoenig vom Kulturamt der Stadt Wien das Zustandekommen dieser Dokumentenschau, die eine verkleinerte Zweitausgabe der derzeit im Ausland befindlichen Exposition "Musikstadt Wien" darstellt. Die österreichische Bundeshauptstadt stellt damit das Leben und Wirken der großen Tonschöpfer, die hier gearbeitet haben und zumeist auch hier begraben sind, unter urkundlichen Beweis. Diese Schau ist auf ständiger Wanderschaft von Stadt zu Stadt und wird, wie es auch in der Musikakademie der Fall ist, von Büchern und Tonbändern ergänzt.

Der Präsident der Musikakademie, Prof. Dr. Sittner beschäftigte sich mit der "Ganzheit-Erziehung", die in der modernen Musikpädagogik einen immer breiteren Raum einnehmen soll. Dies bedeutet, daß die Schüler nicht nur in ihrem eigenen Fach entsprechende Kenntnisse erwerben sollen, sondern den ganzen umliegenden Kulturraum begreifen und verstehen lernen. In diesem Sinn soll die kleine Ausstellung "Musikalisches Erbe" anregend wirken so wie in den Gebäuden der Musikakademie Ausstellungen moderner Malkunst zu einer Ergänzung des eigentlichen musikalischen Unterrichtes führen. Wenn die Schau "Musikalisches Erbe" besonders die ausländischen Studierenden anspricht und damit zu Wanderungen durch den Wienerwald, zu Musikergedenkstätten und in die städtischen Museen führt, so ist ihr Zweck erfüllt.

Die erste Muttertagsfeier auf dem Kahlenberg  
=====

2. Mai (RK) Eine lange Kolonne von Autobussen bewegte sich heute vom Rathaus aus auf den Kahlenberg, wo heute nachmittag die erste der vier Muttertagsfeiern der Stadt Wien stattfand. Insgesamt sind 1.500 alte Mütter über siebzig zu den Feiern eingeladen; am ersten Tag waren es 310 Mütter, die Stadtrat Maria Jacobi in Beisein von Stadtrat Bauer herzlich willkommen hieß. An der Feier nahmen auch die Mitglieder des Wohlfahrtsausschusses und die Bezirksvorsteher jener Bezirke teil, aus denen die Eingeladenen kommen.

Stadtrat Maria Jacobi sagte in ihrer Ansprache, daß die alten Mütter, die heute Gäste der Stadt Wien sind, ihre Kinder zu einer Zeit aufgezogen haben, als es noch keine Kindergärten gab und keine Säuglingskrippen. Die Stadt Wien weiß heute, was sie an den Müttern hat. Sie würde gerne alle Wiener Mütter zum Muttertag ehren. Die kleine Feier, die heute hier veranstaltet wird, möge daher symbolisch für alle Wiener Mütter gelten.

Besonders beglückwünschte Stadtrat Maria Jacobi die älteste Teilnehmerin Frau Katharina Lösnitz aus Ottakring, die im 98. Lebensjahr steht und Frau Anna Taschner von der Wieden, die 15 Kindern das Leben geschenkt hat.

Außer der Wiener Jause mit Schlagoberskaffee und Guglhupf erhielten die Gäste der Stadt Wien zur Erinnerung ein Kaffeehäferl und ein Päckchen mit Süßigkeiten. Für musikalische Unterhaltung sorgte ein Chor der Wiener Kindergärtnerinnenbildungsanstalt und die Kapelle der Wiener E-Werke.

Weitere Muttertagsfeiern finden morgen, Dienstag, Donnerstag und am Freitag auf dem Kahlenberg statt.

Rinderhauptmarkt vom 2. Mai  
=====

2. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche 1 Stier, 27 Kühe, Summe 28. Neuzufuhren Inland 129 Ochsen, 294 Stiere, 674 Kühe, 184 Kalbinnen, Summe 1281. Neuzufuhren Ausland: Polen 16 Stiere, Rumänien 10 Kühe. Gesamtauftrieb 129 Ochsen, 311 Stiere, 711 Kühe, 184 Kalbinnen, Summe 1335. Verkauft wurden 129 Ochsen, 311 Stiere, 699 Kühe, 184 Kalbinnen, Summe 1323. Unverkauft blieben 12 Kühe.

Preise: Ochsen 10.50 bis 12.30 S, extrem 12.50 bis 13 S; Stiere 10.50 bis 12.70 S, extrem 12.80 bis 13.60 S; Kühe 7 bis 10.50 S, extrem 10.60 bis 11.40 S; Kalbinnen 10 bis 12.40 S, extrem 12.50 bis 12.60 S. Beinlvieh Kühe 6 bis 7.50 S, Ochsen und Kalbinnen 8 bis 9.20 S.

Marktverkehr: Der Durchschnittspreis für Inlandrinder ermäßigte sich für Ochsen um 11 Groschen, Stiere um 4 Groschen, Kühe um 22 Groschen, Kalbinnen um 9 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt: Ochsen 11.67 S, Stiere 11.83 S, Kühe 8.93 S, Kalbinnen 11.39 S. Beinlvieh ermäßigte sich bis zu 30 Groschen je Kilogramm. Polnische Stiere notierten von 12 bis 12.50 S, rumänische Kühe 9 S.

- - -